

## PRESSEMITTEILUNG

---

RUHR GALLERY, Ruhrstraße 3/Ecke Delle, 45468 Mülheim an der Ruhr

Ansprechpartner: Alexander-Ivo Franz, Galerieleiter

Terminabstimmung: [info@galerie-an-der-ruhr.de](mailto:info@galerie-an-der-ruhr.de), Telefon 0157 3629 5489

[www.galerie-an-der-ruhr.de](http://www.galerie-an-der-ruhr.de)

---

Mülheim an der Ruhr, im Mai 2023

Zwei ganz besondere Kunstausstellungen zum Jahresthema  
„Home sweet (at) Home in Europe“ in der RUHR GALLERY.

## **Margarete Rettkowski-Felten: „Coming Home“ und Ute Huck „Dellplatz – place of being“**

Die RUHR GALLERY zeigt vom 3. Juni bis zum 25. Juni 2023 in der Beletage die Künstlerin Margarete Rettkowski-Felten und im Erdgeschoss die Künstlerin Ute Huck.

Während sich Margarete Rettkowski-Felten in ihrer Ausstellung „Coming Home“ intensiv mit der Obdachlosigkeit in allen Facetten auseinandersetzt, zeigt Ute Huck in der Ausstellung „Dellplatz – place of being“ eine malerische und zeichnerische Annäherung an den Dellplatz in Duisburg.

Die Vernissage findet statt am Samstag, den 3. Juni 2023 von 16 – 18 Uhr in der Ruhrstraße 3 (Ecke Delle) in 45468 Mülheim an der Ruhr.

Die Besuchszeiten sind Fr. 16 – 18 Uhr, Sa. + So. 14 – 17 Uhr und nach Vereinbarung. Kontakt: Alexander-Ivo Franz, 0208 46 94 95 67, [info@galerie-an-der-ruhr.de](mailto:info@galerie-an-der-ruhr.de). Der Eintritt ist frei.

### **Margarete Rettkowski-Felten:**

#### **Joseph Beuys hat ihr für das „Menschsein“ die Augen geöffnet.**

Die Künstlerin studierte an der Kunstakademie Düsseldorf bei Professor Beuys und bezieht sich bis heute mit ihren Arbeiten auf seine Gedanken. Sie arbeitet in Berlin, Köln und Essen. Ihre Erlebnisse mit Obdachlosen haben ihr Bild von Obdachlosigkeit verändert, vertieft und sie wesentlich für das Thema sensibilisiert in Wahrnehmung und künstlerischem Ausdruck.

### **Die Ausstellung von Margarete Rettkowski-Felten ...**

- ... zeigt in Bildern und Installationen Szenen aus dem vielfältigen Leben Obdachloser.
- ... möchte Respekt und Würde der Obdachlosen erhalten, zeigt keine Portraits od. realistische Nachbildungen.
- ... versteht sich als kultureller Anstoß, nachzudenken über die, die durch das soziale Netz gefallen sind.
- ... zeigt Projekte, die durch grundlegendes „Neudenken“ auf menschenwürdige Art helfen können.
- ... versteht sich als kultureller Beitrag zur Zunahme von Obdachlosigkeit in unserer „reichen Gesellschaft“.

Margarete Rettkowski-Felten präsentiert die Ausstellung in der Kunstrichtung der „Zero Waste Art“, die das Ziel der Wiederverwertung, Umgestaltung von Materialien hat, den „Wegwerfmateriale“ ein neues kreatives Aussehen verleihen, eine neue sinnvolle Verwendung geben will.

Wichtig dabei ist der ökologische Gedanke für einen schonenden Umgang mit Rohstoffen, sowie die Erhaltung unseres Planeten durch Vermeidung sinnlosen Konsums, Ausbeutung der Ressourcen und Verpackungsmüll.

Die Künstlerin verwendet Materialien aus dem Umfeld von Obdachlosen wie Papier, Kartons und Pappen, gefundene Objekte, Zeitungen und Reklameblättchen.

### **Ute Huck: „Dellplatz – place of being“**

Die Künstlerin Ute Huck absolvierte ihr Kunststudium an der Gesamthochschule Duisburg mit den Schwerpunkten Malerei und Film. Ihre Wohnung und ihr Atelier befinden sich am Dellplatz, einem der kulturellen Mittelpunkte in Duisburg nahe dem Lehmbruck-Museum und unter anderem Schauplatz des jährlichen Platzhirsch-Festivals. Die Künstlerin begann im Laufe der Zeit mehr und mehr, ihr Wohnumfeld bewusster wahrzunehmen und im Detail genauer zu betrachten. Der Platz mit seinen sternförmig angelegten Straßenlinien, die zur Mitte des Platzes führen, erschienen ihr wie Energiefelder, in denen sich das Leben am Dellplatz abspielt.

In der Auseinandersetzung mit dem Thema rückten die Strukturen der Pflastersteine mitsamt ihrer unterschiedlichen Getöntheiten, den farbigen Graffiti oder hier und da den Platzzeichnungen mit Kreide in den Blick.

Im Laufe der Zeit setzte Ute Huck ihre Auf- und Ansichten der Oberflächen, auditive sowie affektive Eindrücke malerisch und zeichnerisch um.

Die Spurensuche wurde immer dichter und es entstand für sie ein Prozess, der die öffentlichen Spuren des Platzes in ihr privates Bild eingehen ließen, in die Malerei und die Zeichnung. Ihre künstlerische Arbeit vermittelt neue intensivere Beziehungen zu einem bekannten Ort und einem schon lange vertrauten Wohnumfeld.

Die Künstlerin zeigt in der RUHR GALLERY Malereien und Zeichnungen, am Eingang aber begrüßt die Besucher das Hüpfspiel „Himmel und Hölle“, das in zig Varianten im Laufe des Jahres von Kindern auf dem Platz aufgemalt wurde. Hier ist das Hüpfen ausdrücklich erwünscht!

#### **RUHR GALLERY: „Home sweet (at) Home in Europe“**

Das Jahresthema der RUHR GALLERY „Home sweet (at) Home in Europe“ wird durch die Auseinandersetzung mit dem Thema Obdachlosigkeit um eine wichtige Facette erweitert.

Resultierte doch das Thema in den bisherigen Ausstellungen des Jahres einerseits aus den Auswirkungen der weltweiten Pandemie und dem damit verbundenen Rückzug ins Private, erzwungen oder freiwillig durch Homeoffice, Quarantäne, Isolationspflicht, Ausgangssperre.

Andererseits tat sich in Folge des Krieges in Europa eine weitere Ebene auf: Zu Hause in Europa! Es entstand für unsere Heimat Europa ein neues Verständnis, das geprägt wird durch einen verstärkter Zusammenhalt. Freiheit und Demokratie sind für die gesamte Menschheit offenbar noch lange nicht selbstverständlich, sondern müssen immer wieder erarbeitet, quasi „gehegt und gepflegt“ werden und gegen Aggressoren verteidigt werden.

Die Ausstellung wird gezeigt in der Beletage der Ruhr Gallery in der weitläufigen VILLA ARTIS und im Museumsbereich des Kunsthauses.

Weitere Informationen auf der Website der Galerie:  
[www.galerie-an-der-Ruhr.de](http://www.galerie-an-der-Ruhr.de)

Biografien der Künstlerinnen auf den nächsten Seiten.

**Kurzbiografien und eine Auswahl  
an Ausstellungen der Künstlerinnen:**

**Margarete Rettkowski-Felten**

**Kurzbiografie**

- Aufgewachsen im Rheinland, lebt und arbeitet in Köln, Berlin und Essen
- Studium Kunstakademie Düsseldorf, Professor Beuys
- Studium Philosophie und Pädagogik Universität Köln
- Tätigkeit als Dozentin in einer Fachakademie für Sozialpädagogik in Köln
- Lehrtätigkeit in Weiterbildungen und Fachseminaren, Vorträge didacta Köln, Hannover
- Autorin kunstpädagogischen Fachliteratur, Hefte, Artikel, Fachbücher Verlag das Netz, Herder Verlag, Bildungsverlag Eins, Westermann Verlag
- Inhaberin der Galerie am Ursulakloster, Köln

**Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland,  
eine kleine Auswahl:**

- Kölner Kunstverein, Goethe Institut New York, Gallery House London, Kulturhaus Bergisch-Gladbach, Galerie Jeden Daach Utrecht, Teilnahme an Kunstmessen, Galerie Ost, Köln, Kunstverein Brühl, Orangerie Schloss Brühl, Galerie am Buttermarkt, Köln, Kunsthalle Lindenthal, Köln
- Rumänien, Kenia, Sudan, Frankreich, Belgien,
- Projekte zum Beethoven-Jahr, Projekte zum China- Jahr, Köln, Projekte zum Japan-Jahr, Köln, Projekte zum Beuys-Jahr, Köln, Bonn
- Plakataktionen Ebertplatz, Köln

**Schwerpunkte an Techniken:**

Malerei, Fotografie, Zeichnung, Skulptur, Installationen, Performance, öffentlicher Raum

## **Ute Huck**

### **Kurzbiografie**

- Lebt und arbeitet in Duisburg, Atelier im Dellviertel, Dellstraße 22
- Studium an der Gesamthochschule Duisburg, Kunststudium mit den Schwerpunkten Malerei und Film

### **Aktivitäten/Ausstellungen, eine kleine Auswahl:**

2022

- „Grüße aus Duisburg“, Arbeiten Duisburger KünstlerInnen im Postkartenformat, GEDOK, Stuttgart
- Ausstellung im Rahmen der Duisburger Akzente zum Thema "Glück-Sehnsucht", Ute Huck. Atelier im Dellviertel. Dellstraße 22

2020

- Ausstellung im Rahmen der „Duisburger Akzente – Glück“, Institut für Pianistik, Duisburg-Neudorf

2018

- Ausstellung im Haus am Wasserturm, Duisburg
- Ausstellung im „Mühlenturm“, Geldern
- Ausstellung „Wie geht Frieden?“ im Rahmen der „Duisburger Akzente – Nie wieder Krieg?“, Binnenschiffahrtsmuseum, Duisburg-Ruhrort

2017

- Teilnahme an der Ausstellung "Sommersammelsurium 7", plan.d. produzentengalerie e.v., Düsseldorf

2016

- „Lichträume“, Ausstellung im „Alten Wasserwerk“, Wachtendonk

2009

- Teilnahme an der offenen Künstlerwerkstatt „Die Welt steht still“ und einer Gruppenausstellung, Depot, Dortmund

### **Schwerpunkte an Techniken:**

Malerei-Zeichnung-Druckgrafik

Quellen: RUHR GALLERY / Kulturmuseum Mülheim an der Ruhr / Margarete Rettkowski-Felten / Ute Huck

---

Die RUHR GALLERY, auch bekannt als Galerie an der Ruhr, hat ihre Räumlichkeiten in der Villa Artis, dem Stammhaus der Tengemann-Gründerfamilie Schmitz-Scholl [WiSSo] – direkt in der Stadtmitte von Mülheim an der Ruhr unmittelbar am Innenstadtpark „Ruhranlage“ am rechten Ruhrufer gelegen.

Gegründet im Jahr 2012, wurde für die Galerie ein mehrgliedriges Konzept gewählt:

- Ausstellungsräume mit über 1.000 Quadratmetern, Raumhöhen teilweise über 5 Meter
- Separater Ateliertrakt im Kunsthaus Mülheim Mitte
- Geschäftsstelle: Kunstverein und Kunstförderverein Rhein-Ruhr (KKRR)
- Sitz des Mülheimer Künstlerbundes - MKB
- Angeschlossen ist das private KuMuMü – Kulturmuseum Mülheim an der Ruhrstraße 3

Die RUHR GALLERY, ein Zentrum der Ruhrkunstszene, versteht sich als freier lebendiger Ort der Kommunikation und Begegnung in freundlich ungezwungener Atmosphäre.

Das Gesamtjahresthema im Kunstjahr 2023 lautet:  
„HOME SWEET (at) HOME IN EUROPE – In Europa zu Hause“

---